

# AMBROSIA IN LUXEMBURG

Dr. Christian Ries, Nationalmuseum für Naturgeschichte Luxemburg



# INHALT

1. Erhebung von Daten
2. Verbreitung von *Ambrosia* in Luxemburg
3. Fallbeispiel Dalheim
4. Fallbeispiel Kockelscheuer
5. Offizieller Status
6. Öffentlichkeitsarbeit
  1. Webseite
  2. Faltblatt
7. Literatur

# ERHEBUNG VON DATEN

## ▪ Vorkommen der Art

- Nationalmuseum für Naturgeschichte  
(Musée national d'histoire naturelle)

Abteilung für Ökologie  
(Section d'écologie)

25, rue Münster  
L-2160 Luxembourg

- Dr. Christian Ries
- <http://www.neobiota.lu>

## ▪ Vorkommen des Pollens

- Ministerium für Gesundheit  
(*Ministère de la Santé*)  
Station d'aérobiologie  
Service national d'Immunologie-  
Allergologie  
Centre hospitalier de Luxembourg  
4, rue Barblé  
L-1210 Luxembourg

- Dr. François Hentges
- <http://www.pollen.lu>

# VERBREITUNG VON *AMBROSIA* IN LUXEMBURG



Luxemburg gehört zu den wenigen Regionen Europas, in denen *Ambrosia* kaum vorkommt.

In seiner Diplomarbeit hat Patrick Thommes (2008) eine landesweite Erhebung, einen Anbauversuch mit Kontrolle der Keimfähigkeit der lokal produzierten Samen und eine Kontrolle des landesweit verkauften Vogelfutters durchgeführt.

Bis 2012 war Vogelfutter der Hauptvektor für die Einbringung von *Ambrosia* auf Balkons, in Gärten und Parks.

Seit 2014 gibt es erste Meldungen von Vorkommen, die aus sog. Blumenwiesenmischungen stammen (was übrigens in der französischen Region Rhône-Alpes auch der Fall ist).

# FALLBEISPIEL: DALHEIM

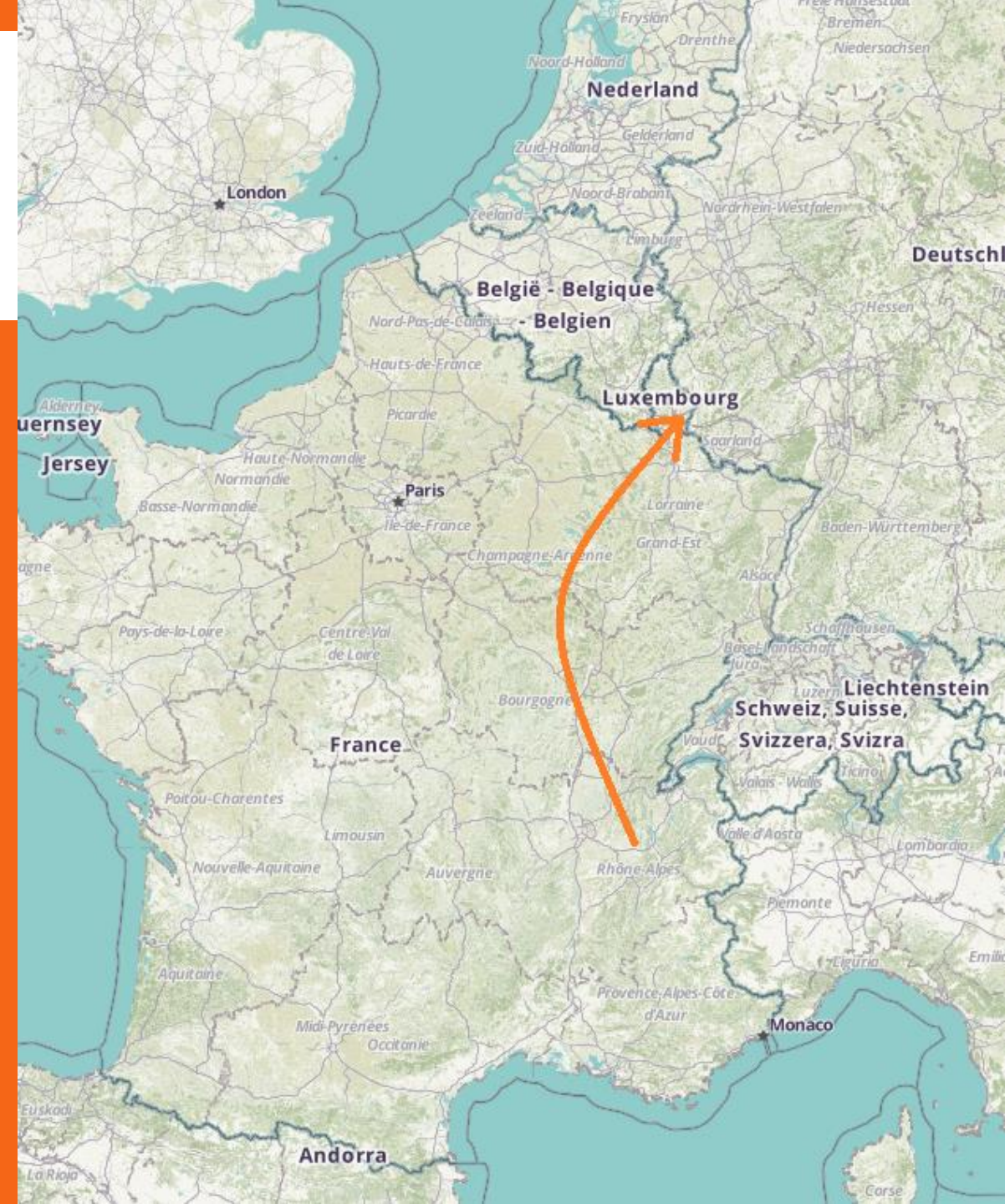
Aus dem kleinen Dorf Dalheim südöstlich von Luxemburg-Stadt wurde im Herbst 2014 ein Vorkommen von *Ambrosia* gemeldet.

Auf dem gepflasterten Parkplatz vor einem Privathaus konnte eine *Ambrosia*-Population von einigen Hundert Exemplaren festgestellt werden.

Das Haus wird von einer aus Rhône-Alpes zugezogenen chinesischen Familie bewohnt, die häufig mit dem Auto hin und her fährt.

Die *Ambrosia*-Population ist höchstwahrscheinlich aus Samen entstanden, die über die Autoreifen aus Rhône-Alpes eingeschleppt wurden.

Das Management wird jährlich vom lokalen Forstamt durchgeführt.



# FALLBEISPIEL: KOCKELSCHEUER

Um 2009-2010 herum wurde auf dem Gelände des Naturschutzzentrums „Haus von der Natur“ ein Sonnenblumenfeld angelegt, um das Gelände für die Besucher attraktiver zu gestalten.

Als Saatgut wurde Sonnenblumen-Vogelfutter aus dem eigenen Shop verwendet, das sehr stark mit *Ambrosia*-Samen verseucht war.

Resultat war ein halber Hektar Sonnenblumenfeld mit dichter *Ambrosia*-Untersaat.

Entdeckt wurde die Population erst 2012, so dass sich über 3-4 Jahre eine große Samenbank bilden konnte, die im gesamten Pflughorizont verteilt wurde, da die Sonnenblumen jährlich angebaut wurden.

Seit 2013 laufen Bekämpfungsmaßnahmen, doch die Samenbank ist bis dato noch nicht erschöpft.



# OFFIZIELLER STATUS

- Zu *Ambrosia* gibt es derzeit in Luxemburg keine spezifische Gesetzgebung, außer der EU-Verordnung zu *Ambrosia*-Samen in Vogelfutter (max. 50 mg *Ambrosia*-Samen per Kg bei 12% Feuchtegehalt) (Publications Office 2011) .
- Allgemeine Bestimmung im NSG: „Art. 30. Die Einfuhr von Individuen nicht-einheimischer Tier- oder Pflanzenarten, um sie in die Wildnis zurückzuführen, bzw. die Einführung solcher Exemplare in freier Natur sind verboten, ...“ (Legilux 2004).
- Seit November 2012 prüft eine Gruppe von luxemburgischen Botanikern die Umweltauswirkungen einer Reihe von Pflanzenarten nach dem ISEIA-Protokoll (Branquart 2007). *Ambrosia* gehört zu den untersuchten Arten und wurde mit C1 beurteilt (Auswirkung: geringes Umweltrisiko, Invasionsstadium: isolierte Populationen). *Ambrosia* ist somit keiner Liste (Black , Watch, Alert) zugeordnet worden (Cf. Ries et al. 2013b).

# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: WEBSEITE










Die Abteilung für Ökologie des Nationalmuseums für Naturgeschichte publizierte 2012 die Webseite [neobiota.lu](http://www.neobiota.lu). Sie wird seitdem laufend erweitert und aktualisiert.

<http://www.neobiota.lu>

Eine eigene Seite ist der Ambrosia gewidmet:

<http://neobiota.lu/ambrosia-artemisiifolia/>

## *Ambrosia artemisiifolia* L.

 Common Ragweed, Bitterweed, Blackweed, American Wormwood	ISEIA-LUX code: C1
 Ambrosie à feuilles d'armoise, ambrosie élevée, herbe à poux	Wikipedia:    
 Beifußblättriges Traubenkraut, Ambrosia	Wikispecies: 
 Alsemambrosia	<a href="#">Back to the list of neophytes</a>

### Report the species

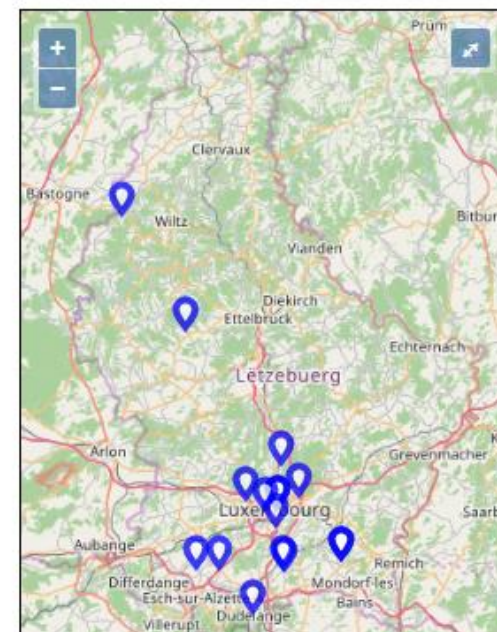
Dr. Christian Ries  
National Museum of Natural History  
Phone : (+352) 46 22 33 – 416  
Email: [ambrosia@neobiota.lu](mailto:ambrosia@neobiota.lu)

### Importance and distribution in Luxembourg

Luxembourg belongs to one of the few remaining European areas with a very low distribution of *Ambrosia artemisiifolia*.

In his diploma thesis, Patrick Thommes (2008) had a closer look at the occurrence of common ragweed in Luxembourg, at its germination rate and its ability to produce viable seeds and at the contamination rate of bird food with *Ambrosia* seeds.

Contaminated bird food is the main source of origin of *Ambrosia* populations in Luxembourg. One large population (0.5 ha) of the plant was accidentally established in Kockelscheuer by a nature conservation organization a few years ago when seed-





# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: FALTBLATT

Im Herbst 2016 veröffentlichte die Umweltabteilung des Luxemburger Ministeriums für nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen eine Broschüre über *Ambrosia artemisiifolia* in deutscher und französischer Sprache, in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Museum für Naturgeschichte und dem Ingenieurbüro efor-ersa.

Das Faltblatt kann hier im PDF-Format (jeweils 4 MB) heruntergeladen werden:

<http://neobiota.lu/ambrosia-artemisiifolia/>

## Beifußblättrige Ambrosie

*AMBROSIA ARTEMISIIFOLIA L.*

EINE INVASIVE ART MIT  
RISIKEN FÜR ALLERGIKER



# LITERATUR

- Anonymous (2015) Beifussblättrige Ambrosie – Eine invasive Art mit Risiken für Allergiker. *Regulus* 4/2015: 14-15. [[PDF 246 KB](#)]
- Branquart E [Ed.] (2007) Guidelines for environmental impact assessment and list classification of non-native organisms in Belgium. URI : [http://ias.biodiversity.be/documents/ISEIA\\_protocol.pdf](http://ias.biodiversity.be/documents/ISEIA_protocol.pdf) [15.02.2013]
- **Legilux (2004) Loi du 19 janvier 2004 concernant la protection de la nature et des ressources naturelles.** <http://legilux.public.lu/eli/etat/leg/loi/2004/01/19/n1/jo>
- Publications Office of the European Union, 2011. Commission Regulation (EU) No 574/2011 of June 16th 2011. *Official Journal of the European Union* L159: 7-18.
- Ries C, Y Steil & P Thommes (2013a) Common ragweed (*Ambrosia artemisiifolia* L.) seeds in bird food in Luxembourg in 2007 and 2012. Poster. XXXe réunion annuelle des collaborateurs scientifiques du Musée national d'histoire naturelle Luxembourg, 16.03.2013. [[PDF 1.5 MB](#)]
- Ries C, Y Krippel, M Pfeiffenschneider & S Schneider (2013b) Environmental impact assessment and black, watch and alert list classification after the ISEIA Protocol of non-native vascular plant species in Luxembourg. *Bull. Soc. Nat. luxemb.* 114: 15-21. [[PDF 652 KB](#)]
- Steil, Y., H. Vetter, P. Thommes & C. Ries, 2015. *Ambrosia artemisiifolia* L. seeds in bird food in Luxembourg: a comparative study, 2007 to 2014. *Bull. Soc. Nat. luxemb.* 117: 11-15. [[PDF 151 KB](#)]
- Thommes P (2008) *Ambrosia artemisiifolia* L.: Ein potentiell invasiver Neophyt für Luxemburg. Unpublished diploma thesis. 76 p. [[PDF 12 MB](#)]
- Thommes P (2009) *Ambrosia artemisiifolia* L. (Asteraceae), ein potentiell invasiver Neophyt für Luxemburg. *Bull. Soc. Nat. luxemb.* 110: 101-107. [[PDF 265 KB](#)]

DANKE FÜR IHRE  
AUFMERKSAMKEIT

<http://neobiota.lu/ambrosia-artemisiifolia/>